

Veloparkierung für Freizeitanlagen

Merkblatt



Stand: April 2020



Mit dem Merkblatt werden Planer, Bauherrschaften, und Gemeinden über die Anforderungen der Veloparkierung für Freizeitanlagen informiert. Ziel soll sein, die Möglichkeiten der Veloparkierung frühzeitig in der Planung zu berücksichtigen. Damit können unbefriedigende Lösungen und wild parkierte Velos vermieden werden. Die Merkblätter stützen sich auf die aktuellen VSS Normen.

Wichtiges in Kürze

Das Velo ist ein in der Freizeit besonders beliebtes Verkehrsmittel. Gut gelegene und gut ausgerüstete Veloparkplätze sind deshalb ein Bedürfnis vieler KundInnen und BesucherInnen. Gleichzeitig verhindern geeignete Anlagen, dass «wild» abgestellte Velos den Fussverkehr oder Fluchtwege behindern. Freizeitanlagen bieten unterschiedlichste Angebote in den Bereichen Kultur, Sport, Vergnügen, Gastronomie und Hotellerie, die sich auf die Anzahl erforderlicher Veloparkplätze und deren Ausrüstung auswirken.

Anforderungen

Die Anforderungen an die Veloparkierung richten sich nach dem Angebot und Betrieb einer Freizeitanlage. Dabei sind die unterschiedlichen Bedürfnisse von KundInnen und Mitarbeitenden sowie die jahreszeitlichen Betriebszeiten zu beachten. Freizeitanlagen bestehen oft auch aus gemischten Nutzungen. Deshalb ist es sinnvoll, die Veloparkierung für die unterschiedliche Nutzergruppen örtlich zu separieren und beispielsweise die Kurzzeitabstellplätze nicht mit den Langzeitabstellplätzen zu kombinieren.

Generell

- verkehrssichere Zufahrten
- fahrend erreichbar (keine Stufen oder Trottoirkanten)
- gut einsehbar
- näher an den Zielorten als Autoparkplätze
- überdachte Anlagen für auch im Winterhalbjahr betriebene Anlagen
- für ganzjährig betriebene Anlagen sind eine Beleuchtung und Schliessfächer erwünscht

Kurzzeitparkieren für KundInnen

- Velorahmen an Parkiersystem anschliessbar wegen Diebstahlgefahr
- nahe beim Eingang (max. 30 m)

Langzeitparkieren für KundInnen

- Parkierdauer ab ca. 2 Stunden
- Velorahmen an Parkiersystem anschliessbar aufgrund Diebstahlgefahr
- Möglichst überdacht und beleuchtet
- nahe beim Eingang (max. 100 m)

Langzeitparkieren für Mitarbeitenden

- Parkierdauer ab ca. 2 Stunden
- Velorahmen an Parkiersystem anschliessbar aufgrund Diebstahlgefahr und/oder abschliessbare Anlage
- überdacht und beleuchtet

Bedarf

Der Bedarf für KundInnen und BesucherInnen wird bei Neubauten, Umnutzungen und in der Regel auch bei Umbauten möglichst mit Hilfe von Richtwerten bestimmt. Diese Richtwerte beruhen auf Grössen wie der Anzahl gleichzeitiger BesucherInnen, der Anzahl Sitzplätze oder der Ausstellungsfläche. Dennoch lässt sich die Anzahl erforderlicher Veloparkplätze bei bestehenden Anlagen oft nur mit Erhebungen bestimmen.

Richtwerte

Bedarf Veloparkplätze	Anzahl Veloparkplätze für KundInnen und BesucherInnen	Anzahl Veloparkplätze für Mitarbeitenden
Restaurants	2 pro 10 Sitzplätze	2 pro 10 Arbeitsplätze
Hotels	1 pro 10 Hotelbetten	
Herbergen, Backpackerhotels	2 pro 10 Betten	
Kino, Disco, Musiklokal	4 pro 10 gleichzeitige Besucher	
Theater, Konzertsaal	0.5 - 1 pro 10 Sitzplätze	
Museum, Ausstellung	1 pro 100 m ² Ausstellungsfläche	
Bibliothek	3 pro 10 gleichzeitige Besucher	
Freibad	5 pro 10 gleichzeitige Besucher	
Sportanlagen, Hallenbäder, Fitnesscenter etc.	3 - 5 pro 10 gleichzeitige Besucher	

VSS - Norm SN 40065_2019, Parkieren – Bedarfsermittlung und Standortwahl von Veloparkierungsanlagen

Der Bedarf soll in folgenden Fällen erhöht werden:

- bei sehr günstiger Topografie
- wenn die Veloinfrastruktur und das Velonetz sehr gut ausgebaut sind
- wenn die Velonutzung am betreffenden Standort überdurchschnittlich gross ist



Veloparkierung vor der Bibliothek direkt beim Eingang

Bedarfsermittlung mit Erhebungen

Zählungen sind zu den jeweiligen Betriebs- und Öffnungszeiten bei hohen Belegungszahlen durchzuführen. Dies kann Erhebungen beispielsweise spät abends, an Wochenenden, an späten Nachmittagen, während bestimmten Anlässen und Veranstaltungen oder nach Veranstaltungsbeginn erfordern. Es sind auch Velos zu erfassen, die nicht in den offiziellen Veloparkierungsanlagen abgestellt sind. Nach der Realisierung einer Veloparkierungsanlage steigt in der Regel die Nachfrage nach Abstellplätzen. Das Resultat einer Zählung entspricht daher dem Minimalbedarf. Deshalb müssen mindestens 20% mehr Veloparkplätze erstellt werden, als Velos gezählt werden (VSS Norm 40065_2019).

Spezialvelos

Spezialvelos wie Tandems, Windschattenvelos und Anhänger benötigen mehr Fläche als normale Velos. Bei häufig von Familien besuchten Einrichtungen (z.B. Bäder, Freizeitzentren, Bibliotheken) sollen sich 10 - 20 % der Veloparkplätze für Spezialfahrzeuge eignen.

Lage

Die Veloparkplätze für BesucherInnen sind ebenerdig und nahe den Eingängen anzuordnen, damit sie auch benutzt werden. Mit kleineren, dezentral angeordneten Parkieranlagen können die Gehdistanzen zu den Zielorten verkürzt werden, weshalb sie grossen, zentral angeordneten Anlagen vorzuziehen sind. Parkplätze für Mitarbeitende können im 1. Untergeschoss liegen. Zum Schutz vor Russ und Staub sind die Veloparkplätze in Autoeinstellhallen mit einer Wand von den Motorfahrzeugen zu trennen. Die Veloparkplätze sind nahe der Gebäudeaufgänge zu platzieren.

Parkiersysteme und Überdachung

Parkiersysteme bieten Schutz vor Diebstahl, verhindern das Umfallen und ermöglichen ein platzsparendes Parkieren. Insbesondere Systeme mit höhenversetzten und/oder sich überlappenden Vorderrädern nützen den Raum optimal aus. Diese Systeme sind für BesucherInnen von Freizeitanlagen besonders geeignet. In saisonal betriebenen Anlagen wie Freibäder und Eisbahnen sind mobile Parkieranlagen zweckmässig, da sie bei Nichtbedarf weggeräumt werden können und Platz für andere Nutzungen erlauben. Offene, nicht abschliessbare Anlagen sind auch für Mitarbeitende möglich, wenn der Velorahmen zur Verminderung der Diebstahlgefahr an ein Parkiersystem angeschlossen werden kann. Veloparkplätze für im Winterhalbjahr betriebene Anlagen sind möglichst zu überdachen.



Vorderradhalter mit Anschlussvorrichtung.



Überdachte Parkplätze mit Anschlussvorrichtung








Anlehnbügel integriert in eine Parkgestaltung



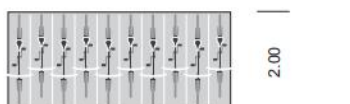
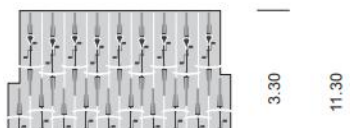
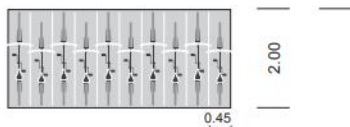
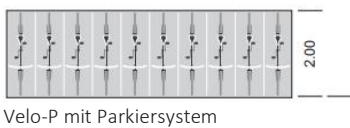
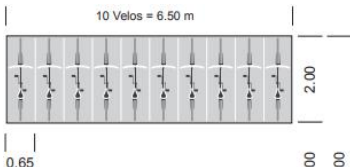
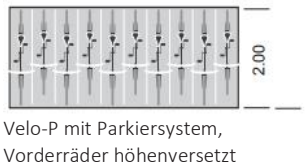
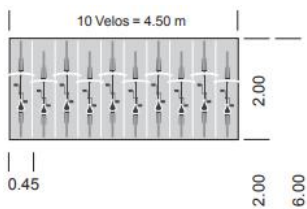
Lenkerhalter: Verbreitetes aber ungeeignetes Parkiersystem. Wird wenig benutzt und beschädigt Brems-, Licht- und Schaltkabel

Geeignete Parkiersysteme

	 Anlehnbügel	 Mobiler Anlehnbügel für saisonale Anlagen und Events	 Vorderradhalter mit Anschlussvorrichtung	 Schieberinne ev. mit Pedalhalter und/oder Anschlussbügel (für Grossanlagen)	 Vorderradhalter ohne Anschlussvorrichtung (nur in abschliessbaren Anlagen geeignet)
Kurzzeitparkieren für KundInnen und BesucherInnen (offene Anlagen)	●	●	●	◐	◐
Langzeitparkieren für Mitarbeitende, aber auch für LangzeitkundInnen und BesucherInnen (offene oder abschliessbare Anlage)	●	●	●	●	◐

● geeignet

◐ bedingt geeignet



Velo-P mit Parkiersystem, Vorderräder höhenversetzt und überlappend

Kosten und Flächenbedarf

Die nachfolgenden Kennwerte bieten erste Anhaltspunkte für die Planung. Die Kosten gelten nicht für Velostationen.

Kosten pro Veloparkplatz (systemabhängig)	
ungedeckt	gedeckt
CHF 300.- bis 500.-	CHF 1'000.- bis 2'000.-

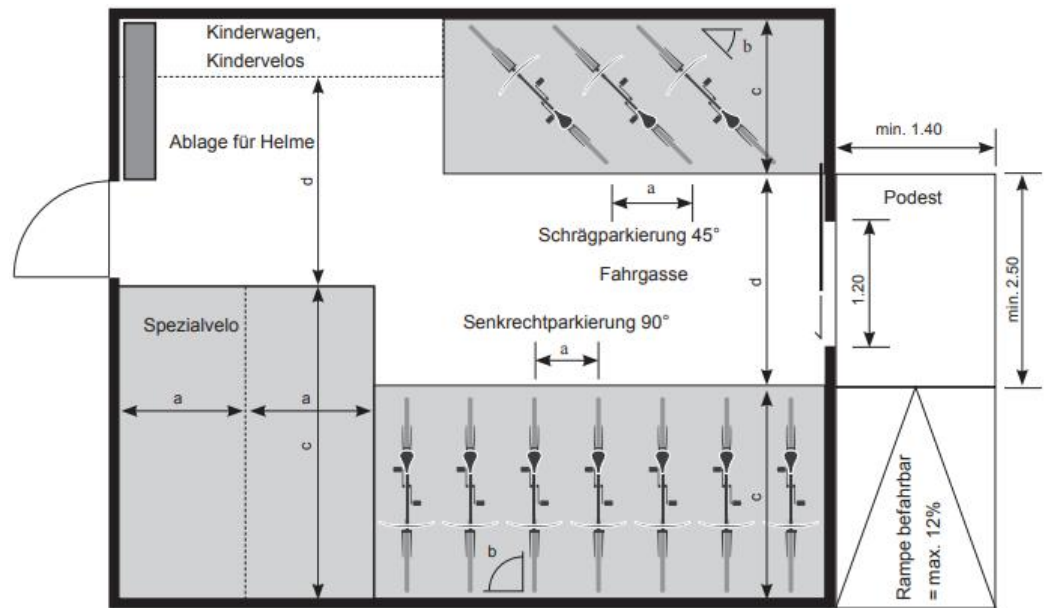
Flächenbedarf pro Velo (systemabhängig)	
ohne Verkehrsfläche	mit Verkehrsfläche
1 - 2 m ²	2 - 4 m ²

Betrieb und Unterhalt

Die Parkieranlagen sind regelmässig zu reinigen und bei Bedarf zu reparieren. Eine geordnete Parkierung und das Entfernen defekter Velos beugt dem Vandalismus vor und schafft Platz. Bei grösseren Anlagen empfiehlt sich ein permanenter Ordnungsdienst. Zudem muss mit Information und Kontrollen verhindert werden, dass Motorräder und Roller die Veloparkplätze belegen.

Geometrie

Parkiermanöver bei zu dicht abgestellten Velos beschädigen Schalt-, Brems- und Lichtkabel und schrecken die Benutzerinnen und Benutzer ab. Die folgend aufgeführten Minimalmasse dürfen nicht unterschritten werden.



Platzbedarf Velos	Anordnung der Velos	Senkrechtparkierung b = 90°		Schrägparkierung b = 45°	
		Parkfeld (m)	Fahrgasse (m)	Parkfeld (m)	Fahrgasse (m)
Anlehnbügel im Rahmenbereich (Abstand = 1.30 m)	ebenerdig	a 0.65 c 2.00	d 2.00	a 0.85 c 1.45	d 2.00
	Schieberinne Vorderradhalter	ebenerdig	a 0.65 c 2.00	d 2.00	a 1.15 c 1.45
höhenversetzt		0.45 2.00	d 2.00	a 0.65 c 1.45	d 2.00
Vorderrad überlappend		0.65 3.30	d 2.00	a e	d
Freifläche ohne Unterteilung	ebenerdig	1.00 2.00	d 2.00	a c	d

Platzbedarf Spezialvelos	Anordnung der Spezialvelos	Senkrechtparkierung b = 90°		Schrägparkierung b = 45°	
		Parkfeld (m)	Fahrgasse (m)	Parkfeld (m)	Fahrgasse (m)
Freifläche im Rahmenbereich (Abstand = 1.30 m)	ebenerdig	a 1.20 c 3.00	d 2.00- 2.50	a 1.70 c 2.05	d 2.00- 2.50

Grundlagen und weiterführende Literatur

- VSS Norm SN 40065_2019, Parkieren - Bedarfsermittlung und Standortwahl von Veloparkierungsanlagen
- VSS Norm SN 40066_2019, Parkieren - Projektierung von Veloparkierungsanlagen
- Handbuch Veloparkierung, Bundesamt für Strassen und Velokonferenz Schweiz, Arge planum/co.dex, 2008, www.velokonferenz.ch

Herausgeber und Download:

Pro Velo Schaffhausen
8200 Schaffhausen

www.provelo-sh.ch
November 2019

Verfasserin:

Arge planum/co dex, Biel/Bienne

Titelbild:

Bürgin Winzeler Partner AG

Fotos & Abbildungen:

Pro Velo Schaffhausen
Bürgin Winzeler Partner AG